

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Der Landesfunkhausdirektor informierte, dass die Vorberichterstattung über die niedersächsische Landtagswahl im Oktober 2017 Teil eines Gesamtkonzepts ist, zu dem neben dem Landesprogramm auch die zentralen Hörfunk- und Fernsehprogramme gehören. Dieses folge zunächst dem Gebot der Gleichbehandlung aller Parteien sowie der Ausgewogenheit. Darüber hinaus gelte das Prinzip der sogenannten abgestuften Chancengleichheit, das jene Parteien betrifft, die bislang nicht im Parlament vertreten sind, aber eine realistische Chance haben, nach der Wahl dort einzuziehen.

Unter anderem sollen die Spitzenkandidaten in verschiedenen Formaten porträtiert werden. Es wird über die Auftakt- und Abschlussveranstaltungen der Parteien sowie über die Ergebnisse der vom NDR in Auftrag gegebenen infratest dimap-Umfragen informiert. Weiterhin ist geplant, die Position der Parteien in monothematischen Diskussionssendungen zu „Wirtschaft“, „Bildung“ und „innerer Sicherheit“ sowie darüber hinaus in Einzelbeiträgen zu den wichtigsten politischen Themen abzubilden.

Zu den programmlichen Schwerpunkten der jüngsten Zeit gehörte der G20-Gipfel in Hamburg, der Fraktionswechsel von Elke Twesten, die Festsetzung der Neuwahlen und die Auflösung des Landtags. Weiterhin hat es eine umfangreiche Berichterstattung über den Skandal mit Fipronil belasteten Eiern gegeben, gleiches gilt für das Hochwasser Ende Juli.

Media-Analyse 2017 II

Bei der jüngsten Media-Analyse erzielte NDR 1 Niedersachsen einen Marktanteil von 22,1 %. Trotz eines leichten Verlustes konnte die Marktführerschaft im Land verteidigt werden. An der bisherigen Ausrichtung soll grundsätzlich festgehalten werden, einige Veränderungen sind für das Musikformat geplant. So sollen die Klassiker der 70er Jahre und der Anteil der 80er im Repertoire erhöht werden.

Position und Entwicklung des Klangbilds von NDR 1 Niedersachsen

Im niedersächsischen Landesprogramm wurde Mitte der 90er Jahre unter dem Namen „NDR 1 Radio Niedersachsen“ ein erfolgreiches Schlagerformat mit einem Marktanteil von bis zu 37 % ausgestrahlt. Musikalisch hat sich das Programm inzwischen zu einem Oldie- und Popprogramm entwickelt. Es wird deutlich mehr englische Musik gespielt. Dazu gehören Klassiker der 70er und 80er Jahre, große Hits und Balladen. Auch die Verpackung (Jingles etc.) ist zeitgemäßer geworden. Zu den wichtigsten Programmmerkmalen von NDR 1 Niedersachsen gehören aber auch weiterhin ausführliche regionale bzw. subregionale Informationen, ein relativ hoher Wortanteil von über 30 Prozent und eine regelmäßige Hörerbeteiligung.

**Programmbeschwerde über den Beitrag „Göttingen: 1. Prozess Brandanschläge“
in Hallo Niedersachsen vom 10. Nov. 2016**

Nach Auffassung des Beschwerdeführers verstieß dieser Beitrag gegen die Programmgrundsätze des NDR und gegen die Vorgaben des Staatsvertrages.

Im Ergebnis der Beratung schloss sich der Landesrundfunkrat einer Stellungnahme des NDR an. Danach hätten die jeweilige Rolle der im Beitrag zu Wort kommenden Personen klarer herausgestellt und die Aussagen besser eingeordnet werden müssen. Ein Verstoß gegen die Grundsätze der Programmgestaltung gemäß NDR Staatsvertrag wurde nicht festgestellt und die Beschwerde deshalb zurück gewiesen.

gez. Detlef Ahting
Vorsitzender des LRR Niedersachsen
Hannover, 10.11.2017